



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2009
Nebenfach

Wintersemester 2012/13
Stand: 10. Oktober 2012

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: 071168563152 E-Mail: wolfgang.schlicht@inspo.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Dr. Uwe Gomolinsky Tel.: E-Mail: uwe.gomolinsky@sport.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: E-Mail: wilfried.alt@sport.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Dr. Uwe Gomolinsky Tel.: E-Mail: uwe.gomolinsky@sport.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Dr. Christian Stahl Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: E-Mail: christian.stahl@inspo.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
100 Basismodule	6
16290 Einführung in die Sportwissenschaft	7
20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach	9
200 Kernmodule	11
20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien	12
16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien	14
2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach	16
20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien	17

Präambel

Die Sportwissenschaft an der Universität Stuttgart orientiert sich an einem empirisch-analytischen Wissenschaftsmodell. Sie ist überdisziplinär organisiert. Nur so wird sie dem komplexen Gegenstand von Sport und körperlicher Aktivität gerecht.

Das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft gliedert sich in vier Lehr-Bereiche: (1) *Fachdidaktik*, (2) *Verhaltens- und Gesundheitswissenschaften (v. a. Psychologie)*, (3) *Sozialwissenschaften (v. a. Soziologie)* und (4) *Naturwissenschaften (v. a. Biomechanik)*. Die Inhalte der Lehre werden aus diesen disziplinären Quellen geschöpft, um methodologische und methodische Grundlagen des Faches ergänzt und auf gängige Domänen transferiert: *Training und Leistung*, *Märkte und Medien*, *Gesundheit und Wohlbefinden*, *Bewegung und körperliche Aktivität*.

Die interdisziplinäre Orientierung des Faches charakterisiert auch die Konzeption des Bachelor- Studiengangs *Sportwissenschaft*. In der konsekutiven Bildung unserer Studierenden folgen wir dem Leitbild:

Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.

Wir verpflichten uns mit diesem Leitbild,

- Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
- Bedingungs- und Änderungswissen zu vermitteln,
- das so generierte Wissen in die Praxis des Sports und in jene Realitätsbereiche zu transferieren, in denen körperliche Aktivität und Sport Mittel zur persönlichen und organisationalen Entwicklung sind (Betriebe, Krankenkassen, Rehabilitationseinrichtungen, etc.) und
- die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

Ziel des **Bachelor-Studiengangs** ist eine breit angelegte Grundausbildung, die auf dem Wissen des Abiturs aufbaut, dieses verbreitert und die Studierenden an das sportwissenschaftliche Arbeiten, Denken und Urteilen heranführt. Die Beschäftigung mit pädagogischen, psychologischen, soziologischen und biologisch-medizinischen Inhalten der Sport- und Bewegungswissenschaft und das Wissen um die Effekte körperlicher Aktivität auf die Funktionstüchtigkeit des Körpers versetzen die Absolventen in die Lage, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und körperlicher Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern. Sie können den Stellenwert des Kulturphänomens *Sport* in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.

Ebenso erwerben sie Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen. Studierende des Bachelor-Studiengangs erwerben darüber hinaus „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse zu initiieren und zu kontrollieren. Mit der Anwendung des sportwissenschaftlichen Wissens auf die ausgewiesenen Domänen und in den berufsfeldorientierten Praxisfeldern erwerben die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Handlungskompetenzen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Berufsfeldern. In einem mindestens 10-wöchigen Praktikum sammeln sie Erfahrungen in der Berufspraxis. Der Erwerb fachübergreifender *Schlüsselqualifikationen* und ein *studium integrale* steigern die Beschäftigungsfähigkeit (employability). Absolventen des Studiengangs *Bachelor of Arts Sportwissenschaft* finden ihre Beschäftigung vor allem dort, wo körperliche Aktivitäten gezielt beeinflusst (z.B. Vereinssport, Fitnessstudios, Betriebssport) und in ihrer Wirkung bewertet werden (z.B. ambulante Rehabilitationseinrichtungen) oder wo strukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden, die körperlich-sportliche Aktivität möglich machen (z.B. kommunale Sportämter). Der Erwerb des Bachelorgrades ist zugleich Eingangsvoraussetzung für den Master Studiengang *Sportwissenschaft* und für verwandte Studiengänge.

Qualifikationsziele

- Der Abschluss befähigt die Absolventen, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und körperlicher Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern.
- Die Absolventen können den Stellenwert des Kulturphänomens *Sport* in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.
- Absolventen des Bachelor-Studiengangs besitzen „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse zu initiieren und zu kontrollieren.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 16290 Einführung in die Sportwissenschaft
 20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach

Modul: 16290 Einführung in die Sportwissenschaft

2. Modulkürzel:	100300001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Ilka Meinert • Niklas Brown 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2008, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden wissen, wie die Phänomene Sport und Bewegung aus natur-, sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlicher Sicht thematisiert werden können.</p> <p>Die Studierenden finden sich in ihrem Studienfach Sportwissenschaft zurecht und können die unterschiedlichen disziplinären Sichtweisen unterscheiden und für sich nutzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes sportwissenschaftliches Fachvokabular und können sich mit diesem untereinander austauschen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig im Wissensfundus der Teildisziplinen der Sportwissenschaft zu orientieren und weiterzubilden.</p>		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen werden grundlegende Themenbereiche und Forschungsansätze der sport- und bewegungswissenschaftlichen Teildisziplinen vorgestellt. In Übungen erlernen die Studierenden wesentliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Haag, H. & Strauß, B. (2006). <i>Themenfelder der Sportwissenschaft</i>. Grundlagen zum Studium der Sportwissenschaft, Band VI. Schorndorf: Hofmann. • Nitsch, J. R., Hoff, G.H., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). <i>Der rote Faden</i>. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. • Wydra, G. (2005). <i>Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. Aachen: Meyer & Meyer. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 162901 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die naturwissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft • 162902 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft 		

- 162903 Übung: Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium
- 162904 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die Sportwissenschaft

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Kompaktkurs mit Ringvorlesung

Präsenzzeit: 21 h
Selbststudium: 69 h

Übung

Präsenzzeit: 21 h
Selbststudium: 69 h

Gesamtaufwand 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16291 Einführung in die Sportwissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur, 60 Minuten) erbracht.
- 16292 Einführung in die Sportwissenschaft - unbenotete Studienleistung (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Onlineübungen (Lernplattform ILIAS) zu den Inhalten des Kompaktkurses mit Ringvorlesung sowie Posterpräsentation in der Übung.

18. Grundlage für ... :

16370 Bewegung und Training

19. Medienform:

ILIAS Lernplattform, diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien

20. Angeboten von:

Modul: 20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach

2. Modulkürzel:	100300202	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Herbert Leikov		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Udo Grabowiecki • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Marcus Zinsmeister • Elizabeth Mathis-Masury • Rolf Kretschmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Eine Individualsportart und eine Sportsportart aus dem Angebotskatalog des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaft.</p> <p>Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in der Individualsportart und dem Sportspiel. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.</p>		
14. Literatur:	Siehe gesonderte Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 201001 Übung Sportspiel • 201002 Übung Sportspiel 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	-		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20101 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach - Individualsportart (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen (Pos. 1, 2) in Form von Klausur oder mündlicher Prüfung sowie einer jeweiligen fachpraktischen Prüfung. Zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung werden Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden vom Leiter mitgeteilt. Alle Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet. 		

-
- 20102 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach -
Sportspiel (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung:
1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien
 20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien
 20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien
 2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach

Modul: 20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300203	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Torsten Wojciechowski • Martina Kanning • Christian Stahl • Rolf Kretschmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Sportpädagogik, -didaktik und -geschichte oder der Sportpsychologie und -soziologie verstehen, darstellen und erklären. • Sie können grundlegende Forschungsthemen der sportwissenschaftlichen Teilgebiete erkennen, verstehen und aufeinander beziehen sowie diese Forschungsthemen Phänomenen im Handlungsfeld Sport zuordnen. • Die Studierenden können Ergebnisse der empirischen Sozial- bzw. Geisteswissenschaftlichen Forschung beurteilen und kritisch würdigen, sowie die Angemessenheit grundlegender methodischer Versuchs- bzw. Studienanordnungen einschätzen. • Die Studierenden können die Zusammenhänge geisteswissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Inhalte diskutieren und kommunizieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage einer sozial- oder geisteswissenschaftlichen Problemstellung weiteres Wissen zu beschaffen, zu erschließen und in ihren Wissensfundus ein zu ordnen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen des geisteswissenschaftlichen Profils informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Vorlesung, Seminar und Übung) grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer, didaktischer und historischer Zusammenhänge in Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, anthropologische und soziologische Grundlegungen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion, Ideengeschichte und Adressatenorientierung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere).</p> <p>In den Veranstaltungen des sozialwissenschaftlichen Profils werden sowohl mikro- als auch makroanalytische Betrachtungsweisen zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens vermittelt. Studierende erwerben grundlegendes Theoriewissen der Psychologie und der Soziologie des Sports und erhalten dieses am Beispiel wesentlicher empirischer Befunde illustriert. Im ersten Studiensemester erfolgt eine phänomenbezogene und die beiden disziplinären Sichtweisen</p>		

integrierende Einführung in die Thematik in Form eines Seminars mit Übungen, darauf folgend werden in zwei Vorlesungsveranstaltungen je fachspezifische Themenüberblicke angeboten.

14. Literatur:	<p>Geisteswissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Krüger, M. (2004). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 1: Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert: Sport für alle (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiebelsheim: Limpert. <p>Sozialwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe. • Weinberg, R. S. & Gould, D. (2003/2007). Foundations of Sport and Exercise Psychology (3rd/4th edition). Champaign/IL: Human Kinetics. • Brinkhoff, K. P. (1998). Sport und Sozialisation im Jugendalter. Weinheim: Juventa. • Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 204401 Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik (gw Profil) • 204402 Vorlesung Einführung in die Sportgeschichte (gw Profil) • 204403 Seminar Grundfragen der Sportpädagogik (gw Profil) • 204404 Seminar mit Übung Individuum und Gruppe (sw Profil) • 204405 Vorlesung Sozialpsychologie des Sports (sw Profil) • 204406 Vorlesung Soziologie des Sports (sw Profil)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	-
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20441 Einführung in die Sportpädagogik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20442 Einführung in die Sportgeschichte (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20443 Grundfragen der Sportpädagogik (Seminar) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte
20. Angeboten von:	

Modul: 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300306	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2008, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Sportwissenschaft		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können auf der Basis eines naturwissenschaftlichen Standpunktes die Phänomene von Bewegung und Training auf unterschiedlichen Komplexitätsstufen beschreiben und erklären.</p> <p>Sie können empirische Studien vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die elementaren Theorien und Modelle der Bewegungs- und Trainingswissenschaft in Ihrer Anwendung auf die Phänomene von Bewegung und Training diskutieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage eines naturwissenschaftlichen Standpunktes weiteres Wissen zu beschaffen und können praktische technologische Konsequenzen ziehen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Vorlesung 1: Biologie für Bewegung und Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Bewegungsapparates • Das Belastungs-Beanspruchungskonzept und seine Relevanz für Anpassungsvorgänge durch Bewegung und Training <p>Vorlesung 2: Bewegung und Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktions- und Antriebsprinzipien des Bewegungsapparates • Prinzipien der motorischen Kontrolle • Biomechanische Aspekte von Haltung, Lokomotion und sportlichen Bewegungen • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung <p>Seminar: Biomechanik und Training der Sportarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrative Aspekte von Bewegung und Training im Leistungs- und Gesundheitssport aus naturwissenschaftlicher Sicht 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft (3. Auflage). Wiebelsheim: Limpert. 		

	<ul style="list-style-type: none">• Mc Ginnis, P. M. (2005). Biomechanics of Sports and Exercise (2. Auflage). Champaign: Human Kinetics.• Saladin, K.S. (2004). Anatomy & Physiology. The Unity of Form and Function (3. Auflage). New York: McGraw-Hill.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 163401 Vorlesung: Biologie für Bewegung und Training• 163402 Vorlesung: Bewegung und Training• 163403 Seminar Biomechanik und Training der Sportarten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 180 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 16341 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0• 16342 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien - unbenotete Studienleistung (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none">• 16370 Bewegung und Training• 16410 Kinesiologie
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Online Übung, Texte und biologisch/physikalische Modelle und Experimente
20. Angeboten von:	

2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach

Modul: 20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300205	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Wilfried Alt • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Christian Stahl • Rolf Kretschmann • Tanja Hohmann • Heide Korbus 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300203, 100300204		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Theorien und Modelle der geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlich orientierten Sportwissenschaft skizzieren und erklären. Sie können einen Überblick über Handlungsdimensionen des Sports aus im Hinblick auf Vermittlungs- und Interventionskontexte im Sport geben. • Die Studierenden können Maßnahmen auf Basis des erworbenen sportwissenschaftlichen Wissens adressatengerecht und lebenslauforientiert vorbereiten und durchführen. • Die Studierenden können die Angemessenheit sportwissenschaftlicher Interventionen für definierte Problemsituationen analysieren und bewerten und in sportliche Handlungsfelder integrieren. • Die Studierenden können die Zusammenhänge sportwissenschaftlicher Theorie- und Handlungsfelder sowohl Experten als auch Laien verständlich machen sowie mit ihnen darüber diskutieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig - aus einer sportwissenschaftlichen Perspektive heraus - weiteres Wissen in Bezug auf sportliche Anwendungsfelder zu erschließen, zu generieren und in ihren Wissensfundus einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen des geistes- und sozialwissenschaftlichen Profils informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Seminare und Übungen) über die Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport aus freizeit- und erlebnispädagogischer, sozialisationstheoretischer, und psychologischer Perspektive. Die Durchführung vermittlungs- und interventionsbasierter Szenarien im Handlungsfeld Sport wird adressatengerecht und lebenslauforientiert (Betriebe, Rehabilitation, Alte, Kinder und Jugendliche) erörtert.</p> <p>Die Veranstaltungen des naturwissenschaftlichen Profils geben einen Einblick in die Ätiologie und Prävention chronischer und akuter Überlastungsfolgen des Bewegungsapparates. Sie informieren über die Methodik der Trainingssteuerung und über systematischen</p>		

Leistungsaufbau im Nachwuchstraining. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Anwendung von trainingswissenschaftlichen Diagnoseinstrumenten.

14. Literatur:	<p>Geistes- und sozialwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Heckmair, B. & Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München; Basel: Reinhardt. • Hurrelmann, K. (2002). Einführung in die Sozialisationstheorie (8. Auflage). Basel: Beltz. • Winkler, J. & Weis, K. (Hrsg.). (2002). Soziologie des Sports. Theorieansätze, Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag. • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R. (2002). Psychologie (16. aktualisierte Auflage). München: Pearson. <p>Naturwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahr, R. & Machlom, S. (2003). Clinical guide to sports injuries. Champaign: Human Kinetics. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Karl Hofmann. • Peterson, L. & Renström P. (2002). Verletzungen im Sport (3. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 200801 Seminar Angewandte Sportpsychologie (gw/sw Profil) • 200802 Seminar Sozialisation (gw/sw Profil) • 200803 Seminar Freizeit- und Erlebnispädagogik (gw/sw Profil) • 200804 Vorlesung Sportorthopädie und -traumatologie (nw Profil) • 200805 Übung Trainingsdiagnostik und -auswertung (nw Profil) • 200806 Vorlesung Trainingsmethodik (nw Profil) • 200807 Seminar Nachwuchstraining (nw Profil)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	-
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20083 Angewandte Sportpsychologie (Seminar) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Referat/ Präsentation/Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit oder Klausur, Lernaktivitäten in Moodle. Der Dozent gibt zu Beginn des Seminars die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen bekannt. Die Prüfungsleistung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Teilprüfungen in den Seminaren zusammen. • 20084 Sozialisation (Seminar) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Referat/ Präsentation/ Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit oder Klausur, Lernaktivitäten in Moodle. Der Dozent gibt zu Beginn des Seminars die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen bekannt. Die Prüfungsleistung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Teilprüfungen in den Seminaren zusammen. • 20085 Freizeit- und Erlebnispädagogik (Seminar) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Referat/ Präsentation/Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit oder Klausur, Lernaktivitäten in Moodle. Der Dozent gibt zu Beginn des Seminars die genaue

Ausgestaltung der Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen bekannt. Die Prüfungsleistung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Teilprüfungen in den Seminaren zusammen.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte

20. Angeboten von:
